



SCHULVEREIN LO-MANTHANG



Sekundarschüler aus Namdo / Upper Dolpo im Hostel in Kathmandu, erste Schritte mit Gesellschaftsspielen

Jahresbericht 2012

A Jahresüberblick

1. Allgemeines

Seit 2008 ist Nepal Republik, aber das Land hat noch immer keine Verfassung. Die allgemeine Situation ist auf den ersten Blick ruhig, aber keineswegs entspannt. Nach wie vor streiten die Parteien um Einfluss und Macht. Die Übergangsregierungen wechseln sich ab.

Die Lebenshaltungskosten steigen ständig, die Arbeitslosenquote auch. Vor allem kleine Betriebe leiden unter den vielen Streiks und der extrem schlechten Strom- und Benzinversorgung. Die unsichere Lage schreckt ausländische Investoren ab.

Aber die Touristenzahlen steigen, auch in Mustang und im Dolpo – trotz der hohen Permitpreise. (Tagessatz zurzeit 50 Dollar). In **Mustang** stehen grosse Veränderungen an, bzw. es ist schon ein Gebiet im Umbruch. Die Strasse (Truckspur) auf der westlichen Seite des Kali Gandhaki ist jetzt fast durchgehend, das Problem der Flussüberquerungen soll in diesem Jahr angegangen werden. Der Ausbau des Kali-Gandhaki-Highways wird von China vorangetrieben; Ziel ist eine Verbindung von China (Tibet) durch Mustang nach Indien. In den Dörfern entlang der „Strasse“ stellt sich die Bevölkerung Mustangs langsam auf die Veränderungen um. Man kann inzwischen mit Jeeps und Traktoren in einem Tag von Jomsom nach Lo-Manthang reisen. Die Zahl der Pferde wird jetzt schon systematisch reduziert. Da nun eine Vermarktung von Eigenprodukten Richtung Süden möglich wird, existieren Pläne zur Anlage von Obst- und Kartoffelplantagen. Der Boden wäre fruchtbar genug, aber die Bewässerungsfrage müsste gelöst werden. Wie sich die Veränderungen auf die sozialen Strukturen und den kulturellen Hintergrund auswirken, ist noch nicht absehbar!

Das **Dolpo** gehört weiterhin zu den wirtschaftlich schwächsten Gebieten Nepals. Die steigende Zahl von Touristen bringt leider bis jetzt den Bewohnern kaum finanzielle Vorteile; es gibt keine Unterkünfte, und die gesamte Trekkingausrüstung wird jeweils in Kathmandu besorgt. Jobs als Träger, Sherpa oder Guide für Einheimische sind rar.

Die Menschen leiden unter den ständig erschwerten Handelsbedingungen. Jeweils im August – genau 15 Tage im Jahr – ist die Grenze nach Tibet für den Handel geöffnet. Vom Ertrag der Felder allein kann eine Familie aber nicht leben. In die mangelhafte bzw. fehlende medizinische Versorgung ist jedoch Bewegung gekommen; durch Zusammenarbeit verschiedener Organisationen sind jetzt in fast allen Tälern gelernte Krankenschwestern eingestellt worden.

2. Allgemeines zu den Schulen

a) Die Gemeinschaft der **Klosterschule in Lo-Manthang** wächst stetig. 2012 besuchten über 80 Schüler die Mönchsschule. Der Schulverein finanzierte davon 37 Patenschaften.

Seit kurzem kommen Schüler auch aus dem angrenzenden, sehr abgelegenen Distrikt Dolpo. Die Familien dieser Jungen sind äusserst arm, ihre Eltern gehen nach Indien, um dort im Strassenbau Arbeit zu finden.

In diesem Jahr haben aber auch vier Studierende das Kloster verlassen. Einer ist zu Verwandten nach Amerika ausgewandert, ein weiterer hat geheiratet, und zwei von den älteren Mönchen sind zu weiterführenden Studien nach Indien gereist, was mit der Hoffnung verbunden wird, dass sie dereinst zum Kloster zurückkommen werden. Mit dem Austritt der älteren Mönche endeten auch langjährige



Unterstützungen durch ihre Paten. Wir bedanken uns auch an dieser Stelle für die Treue und das Engagement für die Jungen und für eine Kultur, welche bedroht ist.

Um die 80 Schüler auch im Winter unterbringen zu können, musste in Kathmandu die Winterschule erweitert werden, es wurden 2 Stockwerke aufs bestehende Gebäude aufgesetzt.

Im Herbst kamen der Khenpo Kunga Tenzin und der Schulleiter Tsering Tashi in die Schweiz um an drei Orten ein Medizin-Buddha-Mandala zu streuen.

Der direkte Kontakt mit der Führung des Klosters trägt zu einem guten Einvernehmen und einer engen Zusammenarbeit bei.

Ursulena Heilmann

b) **Die Klosterschule für Mädchen „Tsunmai Lobdra“ in Tsarang**, kurz Nunnery School genannt, erhielt von uns auch dieses Jahr die notwendige Summe für den Lebensunterhalt der Schülerinnen und LehrerInnen sowie das Gehalt des Koches. Ausserdem wurde zusätzlich Geld für einen Holzfussboden in der Küche gesponsert.

Sowohl die Zeit in Tsarang als auch die Winterzeit in Pokhara verliefen für die Schülerinnen der Nunnery School reibungslos. Der Lehrer Lama Ngudup verliess die Schule nach zwei Jahren um in Indien seine

buddhistischen Studien weiterzuführen. Es konnte jedoch bereits ein Ersatz eingestellt werden, Lama Jabyang Wangdu erfüllte die Aufgabe sehr gut. Der Schulbetrieb konnte planmässig und ohne Unterbruch durchgeführt werden.

Zusätzlich zu den üblichen Fächern fanden die ersten Computerkurse mit einem Lehrer der Jungen-Klosterschule in Tsarang statt. Der Lehrer kam jeweils einmal täglich für eine Lektion an die Nunnery School und wird dies auch nächstes Jahr so handhaben. Die Computer und das Internet finden grossen Anklang, da sie aufgrund des mangelhaften Postwesens in Nepal die einzige Möglichkeit für Kontakt nach aussen sind.

Die jährliche Reise nach Pokhara wird für die Mädchen langsam zur Routine, und das angenehme Klima wird sehr geschätzt. Der Gesundheitscheck konnte auch dieses Jahr wieder durchgeführt werden.

Die drei Schülerinnen, die letztes Jahr ins Sakya College in Indien geschickt wurden, haben sich dort gut eingelebt. In ihren Sommerferien konnten sie dank des Reisegeldes des Schulvereins nach Hause kommen und berichteten in ihrer alten Schule stolz von ihren neuen Erfahrungen am angesehenen College. Die ganze Schule freut sich über die grossen Fortschritte der drei jungen Frauen und hofft dieses Jahr weitere Schülerinnen nach Indien schicken zu können.

Anja Waldmeier

c) **Die Dharma Bhakta Primary School in Namdo/Upper Dolpo**

Das Schuljahr 2012 war das dritte Jahr, seit der Schulverein die Verantwortung für die Schule übernommen hat. Tashi Wangyal konnte das Schuljahr mit einem weitgehend bestehenden Team in Angriff nehmen. Pasang Bhuti, bisher Lehrerin in Namdo, übernahm die Aufgabe der Hausmutter im Hostel in Kathmandu. An ihrer Stelle wurde eine

junge Lehrerin verpflichtet, die leider krankheitsbedingt im August das Dolpo verlassen musste. Es wurde auch ein junger Lehrer aus Namdo angestellt, welcher seine Ausbildung im Jahr 2012 in Kathmandu erfolgreich beendet hatte. Mit dieser Anstellung wollen wir ein Zeichen setzen, dass es mit einer guten Schulbildung auch im Upper Dolpo eine berufliche Chance gibt. Im Frühjahr nahm das Lehrerteam den beschwerlichen Weg in Angriff und traf



Neugierige Schüler und Schülerinnen

pünktlich zum Schulbeginn in Namdo ein. Die 72 Schüler und deren Eltern freuten sich auf den Start des Schuljahres. Mit Unterstützung der Distriktregierung – sie stellte Holz zur Verfügung – konnten zwei neue Räume gebaut werden. Der Höhepunkt des Schuljahres war der Besuch des Shey Gömpa Festivals. Die Kinder der Schule Namdo haben aktiv am Festival mitgemacht und führten den Festivalteilnehmern und den Eltern traditionelle Tänze vor. Nach dem Festival im September haben die Schüler die Vorbereitung der Semesterprüfung in Angriff genommen. Der Lehrstoff musste nochmals selbständig wiederholt werden. Die Schüler haben die Prüfungen gut gemeistert. Wir können auch dieses Jahr mit 3 neuen Schülern in einer weiterführenden Schule rechnen.

Jacqueline Grieder

Bei Druck des Jahresberichtes lag der Bericht über das Schuljahr 2012 von **Karang** noch nicht vor.

3. Spezielles aus dem Verein

Mit Freude und auch etwas Stolz blicken wir auf das Jahr 2012 zurück; es war ein intensives Jahr, in dem recht viel bewegt wurde.

Durch die Einführung der Mitgliedschaft zählt der Verein jetzt 78 Mitglieder. Froh sind wir auch über neue Mitarbeiter, die den Vorstand tatkräftig unterstützen.

Neu ist der Verein unter dem Namen „Bhawi Nepal“ auch in Nepal als **gemeinnütziger Verein** registriert. Deshalb konnten wir endlich ein steuerbefreites Konto dort eröffnen und erhielten eine Postbox-Adresse. Letzteres ist in Nepal, wo es kein funktionierendes Postwesen gibt, recht wichtig. Als etwas schwierig gestaltete sich vorab die Suche nach den vorgeschriebenen 7 Vorstandsmitgliedern, die nepalesische Staatsbürger sein müssen. Aber genau das fehlt den Exiltibetern, mit denen wir viel zusammenarbeiten. Unser Ziel ist es, dass die Vorstandsmitglieder vor allem die Schule in Namdo weitgehend allein verwalten.

Im Februar fiel dann der Entschluss, für die Sekundarschüler aus Namdo und Karang eine **Wohnung in Kathmandu** zu mieten, da die Betreuung und Versorgung der wachsenden Zahl an Kindern in den Schulferien nicht mehr gewährleistet war (siehe „Impressionen 2012“ oder unsere homepage www.lo-manthang.ch). Der Organisation „Shelter“ recht herzlichen Dank, in deren Hostel wir die Schüler und Schülerinnen über einige Jahre unterbringen konnten.

Durch Zusammenarbeit von mehreren Organisationen und lokalen Behörden konnte ein hoch gestecktes und auch teures Ziel zum Abschluss gebracht werden: die Einstellung einer gelernten **Krankenschwester** im Tal von Namdo / Saldang / Karang wird Wirklichkeit.

Die eingestellte Krankenschwester heisst Pema und stammt aus Namdo, d.h. sie kennt die Bevölkerung, ihre Lebensart und spricht den Dialekt. Der Schulverein übernimmt das Gehalt, One Heart Worldwide die medizinische Ausstattung und entsprechende Weiterbildungen, die Dolpo Tulku Charity die Versorgung mit Medikamenten, und die Lokalbehörden stellen die Räume zur Verfügung.

Die zahlreichen vorbereitenden Gespräche fanden im Dolpo, in Kathmandu und sogar in Zürich statt. In Zürich trafen sich die Vertreter verschiedener NGOs, um die Arbeit in den betreffenden Regionen des Dolpos zu koordinieren.

Mit verschiedenen Lichtbildervorträgen übers Dolpo, vorgetragen von Rosmarie Hammer-Hug, Peter und Sonngard Trindler, konnten beachtliche Beträge für die Schule in Namdo gewonnen werden. Für diese Schule sind wir allein verantwortlich. Daher ist sie auch unsere grösste Herausforderung.

Im Spätherbst kamen der Abt Kunga Tenzin und der Schulleiter Tsering Tashi von der Klosterschule aus Lo-Manthang auf Einladung des Vereins in die Schweiz. In 3 Städten – Sissach, Kreuzlingen und Bad Dürrenheim/De – wurde je ein Medizin-Buddha-Sandmandala gestreut. Viele Besucher, und zwar alle Altersstufen (die älteste Besucherin war kurz vor ihrem 100. Geburtstag), kamen und genossen die Möglichkeit, das Sandmandala entstehen zu sehen. Viele schöne Kontakte wurden geknüpft. Die von Toni Schweizer erstellte und dem Verein zur Verfügung gestellte DVD über die Entstehung des Mandalas in Sissach fand viele Interessenten.

Wir möchten der Familie Paulmann, der Reformierten Kirche Rheinfelden, der Schützen Rheinfelden AG, der Stiftung Gartenflügel, Citytrik Zug und Hermann & Co. Consulting ganz herzlich danken, dass sie geholfen haben, vor allem die grossen Aufgaben in Namdo zu bewältigen.

Ein besonderer Dank geht an die vielen privaten Spender, also an Sie alle! Nur mit Ihrer aller Hilfe konnten und können wir unsere hoch gesteckten Ziele für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in Upper Mustang und Upper Dolpo erreichen.

Viele Freunde des Schulvereins haben den Verein bei runden Geburtstagen, einer Firmenauflösung, bei Trauerfällen und beim Weihnachtsmarkt (Aktion einer Schulklasse) berücksichtigt. Wir freuen uns darüber sehr und danken herzlich!

im Namen des Vorstands
Sonngard Trindler

Magden, im Februar 2013

B Bilanz und Rechnung

Bilanz per 31.12.2012

Aktiven

Post 40-385331-0	41'423.75
Post 60-725101-5	20'081.55
Bank UBS CHF-Konto	19'305.88
Bank UBS EUR-Konto	10'191.22
Bank UBS Valutaausgl. EUR	2'107.53
	93'109.93

Passiven

Vorauszahlungen für 2013	7'250.00
Vermögen	68'368.78
Zweckgebundene Spenden	5'290.00
Vermögensveränderung	12'201.15
	93'109.93

Erfolgsrechnung vom 01.01.2012 - 31.12.2012

Einnahmen

Spenden Allgemein	31'495.00
Mitglieder Beiträge	550.00
Monastic School, Mustang	33'307.35
Nunnery School, Mustang	2'306.22
Namdo, Upper Dolpo	36'064.30
Kapital- und übrige Erträge	148.26
	103'871.13

Ausgaben

Monastic School, Mustang	33'320.00
Nunnery School, Mustang	15'000.00
Namdo, Upper Dolpo	41'750.00
Allgemeiner Aufwand	1'366.60
Bank- / Post- Spesen	233.38
Vermögensveränderung	12'201.15
	103'871.13

Peter Eglin, Kassierer

Budget 2013

Monastic School, Mustang	25'800.00
Nunnery School, Mustang	14'200.00
Namdo, Upper Dolpo	
Schule	20'000.00
Krankenschwester	5'000.00
Hostel	17'800.00
Allgemeiner Aufwand	1'500.00
Bhawi Nepal	500.00
	84'800.00



Sehtest im Schulhof

C Ziele für 2013

- Einarbeitung von Pema, der Krankenschwester
- Gesundheitsprophylaxe durch Schulung der Bevölkerung zu Fragen von Hygiene, Ernährung, Aids etc durch die Krankenschwester
- Die Kosten für die Schule in Namdo und für das Hostel in Kathmandu decken
- Die Schule in Namdo mit besserem Schulmaterial und einer bescheidenen Schulbibliothek ausrüsten
- Zusätzliche Patinnen und Paten vor allem für Namdo, die Sekundarschüler und die Nunnery School in Tsarang finden

Schulverein Lo-Manthang
4312 Magden, Eggmattweg 10
Tel. 061 841 28 51 Fax 061 843 91 64
Info@lo-manthang.ch www.lo-manthang.ch

Unsere Kontoverbindungen innerhalb der Schweiz:

Post: PC 40-385331-0

Bank: UBS AG - IBAN: CH79 0024 5245 9982 77M1 T

Für Zahlungen aus dem Ausland in Euro:

Bank UBS AG - IBAN: CH32 0024 5245 9982 7740 L / BIC: UBSWCHZH80A